

Austritt eines Mitgliedstaats aus der EU

Art. 50 EUV

I. Recht auf Austritt (Art. 50 Abs. 1 EUV)

< andauernde Freiwilligkeit der Mitgliedschaft

II. Regelung (möglichst) durch Abkommen (Art. 50 Abs. 2 und 3 EUV)

- Wünschenswert, da viele komplizierte Rechtsfragen
- Aber: **kein Hebel** für Verhinderung des Austritts, wegen Grundsatz der Freiwilligkeit
- Daher: nach 2 Jahren Ende der Mitgliedschaft auch ohne Abkommen – sofern nichts anderes vereinbart ist.

III. Verfahren (Art. 50 Abs. 2-4 EUV)

1. **Notifizierung** des Austrittswunschs durch betreffenden MS
2. (Versuch der) Aushandlung eines **Austrittsabkommens** zwischen EU (nicht MS!) und austrittswilligem MS
nach dem **Verfahren des Art. 218 Abs. 3 AEUV**
 - Leitlinien des Europäischen Rats (Abs. 2)
 - Empfehlung (nicht Vorschlag!) der KOM für Verhandlungsmandat
 - Ratsbeschluss mit qualifizierter Mehrheit (ohne Austritts-MS – Art. 50 Abs. 4 EUV) und Ernennung Verhandlungsführer
 - Zustimmung des EP
 - Vertragsschluss durch Ratsbeschluss im Namen EU mit qualifizierter Mehrheit (ohne Austritts-MS)
3. **Regelfrist** für Vertragsschluss: **2 Jahre**
 - Kürzere oder längere (einstimmig!) Frist kann vereinbart werden
 - Wenn keine Einigung: Mitgliedschaft endet 2 Jahre nach Notifikation

IV. Austritt ist rechtlich endgültig (Art. 50 Abs. 5 EUV)

„Wiedereintritt“ nur als Neuaufnahme nach Art. 49 EUV – mit Wirkung **ex nunc**